



## Energieeffizienz bei Häusern

Im privaten Bereich wird die meiste Energie zum Heizen verwendet. Entsprechend liegt hier auch das größte Einsparpotenzial, besonders, wenn man neu baut. Zunächst wird man durch die Energie-Einsparverordnung (EnEV), die im Laufe der Jahre immer schärfere Mindestanforderungen definiert, zur Energieeffizienz „gezwungen“. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass es eben nur Mindestanforderungen sind, und dass die Technik weit effizientere Lösungen bietet, die sich meist auch noch „rechnen“. Zu diesem Thema konnten wir einen kompetenten und erfahrenen Fachmann auf dem Gebiet energie-effizientes Bauen für unser nächstes **Energie-Fachgespräch** gewinnen:

### Zwischen EnEV und Passivhaus

**Prof. Dr. Harald Krause**, Hochschule Rosenheim

**Montag**, 20. April 2015 um 19.30 Uhr

Rathaus Vaterstetten, Wendelsteinstr.7

Zum Inhalt: Heute ist es möglich, Gebäude zu bauen, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen. Kostet mich ein Gebäude im EnEV-Standard auf Dauer mehr als das in der Herstellung teurere Passivhaus? Der Referent informiert über derzeit übliche Baustandards und gibt Hinweise, was beim Bau oder Umbau Ihres Gebäudes die hilfreichsten Entscheidungskriterien sind. Begriffe wie „Passivhaus“, „Niedrigenergiehaus“ und „EnEV-Haus“ werden konkretisiert. Auch das von der EU ab 2021 geforderte „Niedrigstenergiehaus“ wird vorgestellt. Ebenso werden verschiedene Bauweisen für energiesparende Gebäude beschrieben und die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Varianten betrachtet.“

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Landkreis und dem Kreisbildungswerk Ebersberg.

Weitere Info bei Willi Frisch, Tel 08106 8501